

DAS THEMA

Mit einer Million Diäten-Euro geholfen

Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Alternative 54 e.V.“ in der Erfurter Staatskanzlei

Am 27. April konnte die Alternative 54 Erfurt e.V. ihr 20jähriges Jubiläum begehen. Der Ministerpräsident, langjähriges Mitglied des Vereins, hatte Mitglieder und Gäste zur Jubiläumsveranstaltung in den Barocksaal der Staatskanzlei eingeladen.

Nach Eröffnung durch die Vorsitzende des Vereins, MdL Diana Skibbe, kamen der Ministerpräsident Bodo Ramelow und der Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Bundestag Dr. Gregor Gysi zu Wort. Bodo Ramelow betonte, dass ihn diese Veranstaltung mit Stolz und Freude erfülle. Der Verein habe sich in den 20 Jahren seines Wirken in die Gesellschaft hinein hervorragend entwickelt. Es sei gut angelegtes Geld, dort zu helfen, wo andere sich ehrenamtlich engagieren. Die enorme Summe von einer Million Euro ist seither in Form von Projektförderung in die soziale Infrastruktur Thüringens geflossen. Dabei sei bei der Gründung des Vereins nicht vorstellbar gewesen, dass nun der 20. Geburtstag in der Staatskanzlei gefeiert werden könne, sagte der Ministerpräsident.

Gregor Gysi bekräftigte, sowohl die Gründung als auch die Entwicklung der Alternative 54 Erfurt e.V. seien beispielhaft für die LINKE in den anderen



Länderparlamenten und im Bundestag, wo die Fraktion einen ähnlichen Verein gegründet hat. Manchmal könne man „mit kleinen Beiträgen schon große Hilfe leisten“

Die bewegende Festrede von Ministerin Dr. Birgit Klaubert stand unter den Worten von Mahatma Gandhi: „Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“ Als Gründungsmitglied des Vereins legte sie dar, dass die Mitglieder der damaligen PDS-Fraktion nicht nur mit

nicht um mildtätige Gaben, sondern der Verein habe den Anspruch, mit den Spenden - in den 20 Jahren durchschnittlich an jedem dritten Tag eine - „kontinuierlich und zuverlässig zu helfen“.

Die Ministerin erinnerte, wie die Fraktion, der sie damals als Vorsitzende vorstand, für eine Diätenregelung, die sich an den tatsächlichen Lebensverhältnissen der Menschen in Thüringen orientiert, gekämpft hatte. Die von der PDS geführte Klage vor dem Landesverfassungsgericht war nicht erfolgreich, aber wenigstens konnten die großzügigen Altersentschädigungen für Abgeordnete korrigiert werden. Sie habe „den Verdacht“, so Birgit Klaubert weiter, „dass wir hier feiern können, hat auch mit der Alternative 54 zu tun“. Sie „konterkariert die Selbstbedienungsmetalität auch von Politikern“. Schließlich nutzte die Ministerin die Gelegenheit, um mit Verweis auf die akribische Bearbeitung von insgesamt mehr als 2.700 Anträgen an die Alternative der Fraktionsmitarbeiterin Maria Funke zu danken: „Alles, was an Spenden in den Verein hineingeht, geht genauso wieder heraus - so konnten insgesamt eine Million Diäten-Euro sozusagen ‘sozialisiert’ werden.“

Worten gegen die unsoziale Selbstbedienungsmetalität vorgehen wollten, sondern durch konkretes Handeln. Dabei gehe es

Langjährige engagierte Vorsitzende und Mitglieder der Alternative 54. e.V. wurden auf der Festveranstaltung in der Staatskanzlei geehrt. Zu ihnen gehörten u.a. Konrad Scheringer (Foto links) sowie Klaus Höpcke, Cornelia Nitzpon und Heidrun Sedlacik (Foto rechts).



Weitere „alternative“ Spenden übergeben

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden durch die Vorsitzende des Vereins, Diana Skibbe, an zwölf Vereine und Verbände Zuwendungsschecks übergeben.:

- Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V., SHG Neustadt (Orla) und Triptis für die Durchführung eines Informationstages zu Diagnose und Therapie
- Volkssolidarität, Kreisverband Gotha, für Literaturprojekt „Erkennen, wie Kunst und Wachstum“
- Sportplatzverein Eichenberg e.V. für Gedenktafel zur Erinnerung an den Todesmarsch der Häftlinge des KZ Buchenwald durch das Dorf
- Schulförderverein Regelschule 25 Erfurt für Durchführung eines Projekt-tages „Tag der Medienkompetenz“
- Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald für die Teilnahme von

neun geistig behinderten Sportlern an den Special Olympics in Inzell

- Evangelisches Jugendhaus Shalom Gera für eine Jugendbildungsfahrt nach Auschwitz und Krakau (s. Foto)
- Jonastalverein GTGJ e.V. Arnstadt für die würdige Wiederherrichtung der Anlage nach der Schädigung der KZ-Gedenkstätte zu Beginn des Monats
- Freie Bühne Jena e.V. für ein Theaterprojekt mit Kindern und Jugendlichen „Tanz der Vampire“
- Freunde der Musikschule „Ottmar Gerster“ Weimar e.V. für ein Gedenkonzert „70. Jahrestag der Selbstbefreiung des Konzentrationslagers Buchenwald“
- Gehörlosensportverband Thüringen e.V. Erfurt für die Durchführung einer Sportveranstaltung „Jubiläums-Gehörlosen-Cup“



- Freundeskreis GOLDENER SPATZ e.V. Gera für einen medienpädagogischen Workshop mit Kindern „Gera Tag & Nacht - Ist das das wahre Leben“

- Karneval Club Kloster e.V. Bad Salzungen für die Durchführung einer Ferienfreizeit für die 60 aktiven Kinder und Jugendlichen im Verein